

AUS DER
GESCHÄFTSWELT

Raviol unterstützt Lebenshilfe mit 3 000 Euro

Bei der Raviol GmbH wurde kürzlich erneut eine Spende in Höhe von 3 000 Euro an die Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V. überreicht. Denn auch in diesem Jahr verzichten die Spezialisten für Heizungs-, Sanitär-, und Klimatechnik auf Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden und Geschäftspartner und unterstützen so die Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V..

Mit der Spende möchte das Unternehmen Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien in der Region helfen. Die Spende, die einen „bedeutenden Beitrag“ zu den sozialen Projekten der Lebenshilfe leisten soll, wurde in den Räumen von Raviol an Oliver Keppler, Ge-

schäftsführer der Lebenshilfe, übergeben. Die Lebenshilfe setzt sich seit Jahren für die Rechte und die Integration von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung ein. „Wir sind sehr stolz darauf, diese wichtige Initiative unterstützen zu können“, erklärte Ulli Schäfer, Geschäftsführer von Raviol, bei der Übergabe. „Die Lebenshilfe leistet unschätzbare wichtige Arbeit und bereichert so das Leben vieler Menschen. Als Unternehmen möchten wir unseren Beitrag leisten, um dies zu fördern.“ pm

Raviol GmbH
Villingen Str. 1, 75179 Pforzheim
www.raviol-heizungsbau.de/



Freude über die Spende: (von links) Raviol-Geschäftsführer Ulli Schäfer, Oliver Keppler, Geschäftsführer der Lebenshilfe sowie Fabian Schütze, Kundendienstleiter bei Raviol.

FOTO: RAVIOL



SWP-Geschäftsführer Herbert Marquard (Mitte) dankte den zahlreichen Jubilaren.

FOTO: LUTZ

Jahrhunderte im Einsatz für die SWP

Es sind beeindruckende Zahlen, hinter denen ganze Berufsleben stehen: Bei der SWP-Jubilarsfeier konnte Geschäftsführer Herbert Marquard dieser Tage zahlreiche langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren und sich bei Kaffee und Kuchen für ihre Treue zu den SWP bedanken. „Ohne Kolleginnen und Kollegen, die seit vielen Jahren schon für die SWP tätig sind, könnte ein Unternehmen wie unseres nicht überleben“, so Marquard. „Das Wissen,

das Sie sich im Laufe der Jahrzehnte angeeignet haben, ist ein immenser Schatz für die SWP und die Basis unseres Erfolgs“, betonte der Geschäftsführer.

Mit dem langjährigen Betriebsratsvorsitzenden Henry Wiedemann konnte Marquard sogar einen – in diesem Fall inzwischen in Ruhestand befindlichen Mitarbeiter ehren, der ein halbes Jahrhundert im Dienste der SWP stand.

„50 Jahre für ein und dasselbe Unternehmen tätig gewesen

zu sein, ist eine Leistung, die es heutzutage kaum mehr gibt und die deshalb umso bemerkenswerter ist“, sagte Marquard.

Hinzu kamen gleich mehrere Ehrungen für **40-jährige Betriebszugehörigkeit**: Anja Gegenheimer, Dirk Knebel, Erhard Scheumann, Michael Keck und Uwe Schröder wurden für dieses beeindruckende Jubiläum geehrt.

Bereits **25 Jahre** im Dienste der SWP stehen Thomas Gutsch, Melanie Klaus, Petra Braga sowie

Wolfgang Zipperle.

Für **zehn Jahre** wurden von den Stadtwerken weiterhin geehrt: Nicolette Schäfer, Katja Augenstein, Mario Weipert, Elke Böttcher, Ronny Bullert, Tatjana Mittler, Johannes Heinrich, Nadine Eckert, Mario Bullert, Alexander Naumow sowie Elfi Thom.

pm

SWP Stadtwerke Pforzheim
Sandweg 22, Pforzheim
www.stadtwerke-pforzheim.de

Dank für insgesamt 530 Jahre IMO-Treue

In diesem Jahr konnten bei der Firma IMO Oberflächentechnik gleich 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Arbeitsjubiläum feiern. Gemeinsam bringen sie es auf beeindruckende 530 Jahre IMO-Treue. Zu diesem Anlass waren nochmals alle Jubilare des Jahres 2024 geladen. IMO-Geschäftsführer Bernd Müller gratulierte den Jubilaren persönlich.

„Unsere dienstälteste Jubilarin in diesem Jahr ist Anke Eberle, die uns im Qualitätsmanagement seit nunmehr 35 Jahren begleitet“, so Bernd Müller. Auch die Brüder Leonhard und Peter Friz, beide treue Mitarbeiter in der Bandproduktion, blicken auf jeweils 30 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück.

„Qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung sind die tragenden Säulen eines erfolgreichen Unternehmens. Daher freue ich mich sehr, dass wir in diesem Jahr so viele Mitarbeitende für ihre Betriebs-treue ehren dürfen“, betont Bernd Müller.

IMO wünscht seinen Jubilaren alles Gute für das kommende Jahr



Ein Großteil der IMO-Jubilare mit Geschäftsführer Bernd Müller (Mitte), seinen Söhnen Armin (links) und Kay Müller (rechts) sowie Personalleiter Peter Quizzorek (Zweiter von links) kamen zum Jahresende zusammen.

FOTO: IMO

und freut sich auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.

Für **35 Jahre** IMO wurde Anke Eberle geehrt.

30 Jahre bei IMO sind: Leonhard Friz und Peter Friz

Für **25 Jahre** IMO wurden geehrt: Marco Kerler sowie Dieter Schäfer.

20 Jahre für IMO aktiv: Jürgen

Engel, Konstantin Fröhlich, Sieghard Gaukel, Heiko Kerk, Giuseppe Schembri, Volker Schlake-Maidel, Tony Salvatore Simone, Atilla Tokluoglu und Doris Völker

Für **15 Jahre** IMO wurden geehrt: Jan Haas, André Heisler, Bernd Jäck, David Jakovleski, Mirko Müller, Tim Neumann sowie Jennifer Romaschkin

10 Jahre bei IMO engagiert da-

bei: Mike Göckler, Alexander Harlov, Daniel Tomasz Ilnicki, Bernard Ivancan, Peter Jung, Mustafa Mert Kaya, Jeton Kpuzi, Alessandro Luciano, Valentin Otelita sowie Tobias Rentschler. pm

IMO Oberflächentechnik
Remchinger Straße 5
Königsbach-Stein, www.imo-gmbh.com

Staatsbad Wildbad ehrt langjährige Mitarbeiter

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Staatsbad Wildbad wurden fünf verdiente Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. „Langjährige Mitarbeitende sind das Fundament unseres Erfolgs. Ihre Erfahrung, Loyalität und Leidenschaft prägen nicht nur den Arbeitsalltag, sondern auch die Atmosphäre,

die unsere Gäste so sehr schätzen“, betonte Jürgen Schwarz, Geschäftsführer des Staatsbades Wildbad, in seiner Ansprache.

Für zehnjährige Treue wurden geehrt: Alice Härter, Nada Haubrich und Markus Löhnert. 20-jähriges Arbeitsjubiläum feierten 2024 Dirk Schrader sowie Slavoljub Subotic. pm



Geschäftsführer Jürgen Schwarz (Dritter von links) mit Alice Härter, Nada Haubrich, Dirk Schrader, Slavoljub Subotic und Markus Löhnert (von links).

FOTO: STAATSBAD

„nVent Schroff“ gestaltet für DGB und hilft Sterneninsel



Freude über die Hilfe: von links Larissa Rathfelder & Volker Haag (Schroff), Susanne Nittel (DGB), Caroline Loesgen (BRV Schroff), Carola Söder (Sterneninsel) und Martin Kunzmann (DGB).

FOTO: DGB

Der DGB überreichte dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Sterneninsel Pforzheim eine Spende in Höhe von 1 000 Euro. Mit dem Spendenwunsch verbunden, gestaltete die Firma „nVent Schroff GmbH“ aus Straubenhardt den Mitbe-

stimmungspreis Baden-Württemberg. Anlass war die Verleihung durch die Wirtschafts- und Arbeitsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. Zum vierten Mal konnte der Preis an Mitbestimmungsgremien in Baden-Württemberg verliehen werden. pm

Kramski hilft Telefonseelsorge, Jugendarbeit und dem Hospiz

In einer Welt, die zunehmend komplexer und fordernder wird, übernimmt der Pforzheimer Stanz- und Spritzgusshersteller Kramski gesellschaftliche Verantwortung. Mit einer Weihnachtsspende von 3 750 Euro unterstützt das Unternehmen drei Institutionen, die für viele Menschen wichtige Anlaufstellen sind: die Jugendarbeit der Pforzheimer Stadtmission, das Christliche Hospiz Pforzheim Enzkreis sowie die Telefonseelsorge Nordschwarzwald.

Ein Schwerpunkt der Spende liegt, wie in den vergangenen Jahren, auf der Förderung der Jugendarbeit der Pforzheimer Stadtmission. Diese Einrichtung schafft Raum für die persönliche Entwicklung von Kindern und Ju-



Freude über die Unterstützung: Ulrich Weber von der Telefonseelsorge mit Sabine Torres-Kramski.

FOTO: KRAMSKI

gendlichen und bietet Orientierung in einer oft anspruchsvollen Lebenswelt. Ein weiterer Teil der Spende kommt dem Christli-

chen Hospiz Pforzheim-Enzkreis zugute, das Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige begleitet. Die

einfühlsame Betreuung im Hospiz schenkt den Betroffenen Würde, Geborgenheit und Unterstützung.

Neben Jugendarbeit und Hospiz liegt der Fokus der diesjährigen Förderung auch auf der Telefonseelsorge Nordschwarzwald: Zuhören, wenn niemand sonst da ist. Seit über 50 Jahren leistet die Telefonseelsorge Nordschwarzwald so wertvolle Arbeit für Menschen in akuten Krisen und bei seelischer Not. Sie bietet anonyme Unterstützung rund um die Uhr – am Telefon, per E-Mail oder im Chat. pm

Kramski
Heilbronner Straße 10, Pforzheim
www.kramski.com